

Jacquardmaschine einführten, und Mascot und d'Albini, welche aus Bologna das lange gehütete Geheimnis der Krepperzeugung nach Wien überbringen, und der weiter unten genannte Arthaber sind achtunggebietende Persönlichkeiten.

Kein Zufall war es, daß gerade dort, wo Hornbostel, Mestrozi und viele Genossen aus einer kleinen Vorstadt den sprichwörtlichen Brillantengrund geschaffen hatten, inmitten der Kriegswirren das berühmteste und glanzvollste Vergnügungsort Wiens, der Apollosaal, entstanden ist (eröffnet am 10. Januar 1808). Und sehr bezeichnend ist es auch, daß der Erbauer und



Haus am Franzensplatz in Graz

Unternehmer dieses Etablissements, das Kaiser Franz 1810 besuchte und das während des Wiener Kongresses Mittelpunkt vieler Festlichkeiten war, ein Armeelieferant, Siegmund Wolffsohn, Erzeuger chirurgischer Instrumente und Verbandstücke für die Armeen Österreichs und seiner Bundesgenossen, gewesen ist. Das beim Silberschmied Kaspar Haas (Meister seit 1801) für den Apollosaal angefertigte Service hat angeblich 600.000 Gulden gekostet.

Ein wichtiger Zweig der heimischen Textilindustrie war auch die Schalfabrikation, welche zur Zeit des Kongresses einen besonders hohen Aufschwung in Wien nahm. Man verwendete hierzu feine Merinowolle und tibetanische Gespinste und verstand es bald, so gute Gewebe in ansprechenden Mustern herzustellen, daß den englischen und französischen Erzeugnissen erfolgreich Konkurrenz gemacht werden konnte. Um 1830 waren die hervor-